

Kleine Anfrage
des Abg. Dr. Christian Jung FDP/DVP

und

Antwort
**des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung
und Kommunen**

Personelle Ausstattung des Polizeipostens Hardt in Linkenheim-Hochstetten (Landkreis Karlsruhe)

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum sie ihre Zusagen nicht einhält, dass der Polizeiposten Hardt in dem gerade neu eröffneten Gebäudeareal in Linkenheim-Hochstetten (Landkreis Karlsruhe) von zwei auf vier fest stationierte Polizeibeamte aufgestockt wird?
2. Gibt es innerhalb des Polizeipräsidiums Karlsruhe personelle und organisatorische Probleme, die eine personelle Aufstockung des Polizeipostens Hardt in Linkenheim-Hochstetten nicht möglich machen?
3. Waren die Zusagen der Landesregierung für die Personalaufstockung im Polizeiposten Hardt mit dem zuständigen Polizeipräsidium Karlsruhe abgestimmt?
4. Gab oder gibt es in Bezug auf die Personalaufstockung des Polizeipostens Hardt eine verbindliche Dienstanweisung des Innenministeriums an das Polizeipräsidium Karlsruhe?

10.11.2025

Dr. Jung FDP/DVP

Begründung

Im Rahmen der geplanten Erweiterung der Landeserstaufnahmestelle (LEA/EA) mit festen Gebäuden und einer erweiterten Aufnahmekapazität auf 500 Menschen in Eggenstein-Leopoldshafen (Landkreis Karlsruhe) wurde den Gemeinden Eggenstein-Leopoldshafen und Linkenheim-Hochstetten versprochen, dass der seit dem 3. November 2025 in einem neuen Gebäude in Linkenheim-Hochstetten ansässige Polizeiposten von zwei auf vier Polizeibeamte aufgestockt wird. Durch die über die Medien bekannt gewordene Nicht-Aufstockung des Polizeipostens auf vier Polizisten ist in den beiden Kommunen viel Vertrauen in die Zusagen der

Eingegangen: 10.11.2025 / Ausgegeben: 8.12.2025

Landesregierung verloren gegangen. Auch in der Gemeinde Sulzfeld (ebenfalls Landkreis Karlsruhe) gab es in den vergangenen Tagen wegen verschiedener nicht miteinander übereinstimmender Aussagen von Landesregierung und Polizeipräsidium Karlsruhe über den dortigen Polizeiposten und dessen zukünftigen Öffnungszeiten/Personalausstattung Unstimmigkeiten und Fragen.

Antwort

Mit Schreiben vom 3. Dezember 2025 Nr. IM3-0141.5-652/20/2 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Warum sie ihre Zusagen nicht einhält, dass der Polizeiposten Hardt in dem gerade neu eröffneten Gebäudeareal in Linkenheim-Hochstetten (Landkreis Karlsruhe) von zwei auf vier fest stationierte Polizeibeamte aufgestockt wird?*
2. *Gibt es innerhalb des Polizeipräsidiums Karlsruhe personelle und organisatorische Probleme, die eine personelle Aufstockung des Polizeipostens Hardt in Linkenheim-Hochstetten nicht möglich machen?*
3. *Waren die Zusagen der Landesregierung für die Personalaufstockung im Polizeiposten Hardt mit dem zuständigen Polizeipräsidium Karlsruhe abgestimmt?*
4. *Gab oder gibt es in Bezug auf die Personalaufstockung des Polizeipostens Hardt eine verbindliche Dienstanweisung des Innenministeriums an das Polizeipräsidium Karlsruhe?*

Zu 1. bis 4.:

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Dem Polizeiposten (Pp) Hardt sind nach Mitteilung des Polizeipräsidiums (PP) Karlsruhe aktuell zehn Polizeivollzugsbeamten und -beamte (PVB) zugewiesen. Bereits im Jahr 2022 wurde das Haushaltssoll des Pp Hardt durch das zuständige PP Karlsruhe lage- und bedarfsorientiert von sechs auf acht Planstellen für den Polizeivollzugsdienst angehoben. Die aktuelle Personalstärke des Pp Hardt liegt damit bereits deutlich über der in Rede stehenden Erhöhung der Personalstärke. Insofern kann die geforderte Anpassung „von zwei auf vier fest stationierte Polizeibeamte“ nicht nachvollzogen werden.

Nach Auskunft des PP Karlsruhe können die neuen Räumlichkeiten des Pp Hardt voraussichtlich Ende November 2025 bezogen werden. Durch bereits vorab geplante, interne Personalmaßnahmen wird sich die tatsächliche Arbeitsstärke des Pp Hardt nach dem Umzug nach derzeitigem Sachstand nochmals leicht erhöhen. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die tatsächliche Arbeitsstärke regelmäßig unterhalb der Stellenzahl liegt, da hier neben dem tatsächlichen Beschäftigungsumfang u. a. auch verschiedene Formen von Abwesenheiten (z. B. Mutterschutz, Abordnungen) Berücksichtigung finden, wodurch sich die tatsächlich zur Verfügung stehende Anzahl an Vollzeitäquivalenten reduzieren kann.

Die perspektivische Erweiterung der Kapazitäten der Erstaufnahmeeinrichtungen in Eggenstein-Leopoldshafen wird in die zukünftige örtliche, polizeiliche Lagebeurteilung einfließen, da die Polizeidienststellen und Einrichtungen für den Polizeivollzugsdienst (DuE) diese fortwährend bewerten, um die daraus resultierenden erforderlichen polizeilichen Maßnahmen abzuleiten.

Die Stellen und das Personal für die Polizei Baden-Württemberg werden durch das Innenministerium-Landespolizeipräsidium zunächst zentral bis auf Ebene der Polizeidienststellen und Einrichtungen für den Polizeivollzugsdienst (DuE) zugeteilt. Die weitere Zuweisung zu einzelnen Organisationseinheiten des nachgeordneten

Bereiches, beispielsweise den Polizeirevieren oder den Polizeiposten, erfolgt in dortiger Zuständigkeit grundsätzlich lage- sowie bedarfsoorientiert.

Wie bereits in der Antwort zur Kleinen Anfrage zur Personalsituation im Polizeipräsidium Karlsruhe und den Polizeirevieren Bad Schönborn, Bretten, Bruchsal, Ettlingen, Karlsruhe-Durlach, Karlsruhe-Marktplatz, Karlsruhe-Südweststadt, Karlsruhe-Waldstadt, Karlsruhe-West und Philippsburg, Drucksache 17/9696, ausgeführt, gewährleistet das PP Karlsruhe zuverlässig die polizeiliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger. Die personelle Ausstattung der nachgeordneten Organisationseinheiten des PP Karlsruhe ist dabei sowohl im Allgemeinen, als auch im Speziellen bei den Polizeirevieren mit dem zugewiesenen Personal auskömmlich.

In Vertretung

Blenke

Staatssekretär